

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 25

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

Pluralis.

Nom. Divites N. ditia (divitia)	Felices N. felicia
Gen. Divitum	Felicium
Dat. Divitibus	Felicibus
Acc. Divites N. ditia	Felices N. felicia
Voc. Divites N. ditia	Felices N. felicia
Abl. Divitibus	Felicibus.

§. 25.

Comparation der Adjectiva.

1. Wenn ein Gegenstand mit einem oder mehreren anderen in Hinsicht seiner Eigenschaft verglichen wird, so wird das Adjectivum (oder Participium) in den sogenannten Vergleichungsstufen, *gradus comparationis*, verändert. Diese sind der *gradus comparativus* und der *gradus superlativus*, jener bei der Vergleichung zweier, dieser bei der Vergleichung mehrerer Gegenstände, um auszudrücken, daß die Eigenschaft dem verglichenen Gegenstände in höherem oder im höchsten Grade zukommt. Die Grundform heißt in diesem Verhältnisse der *positivus*.

Anm. Der Comparativ wird auch mit Auslassung eines Gedankens für *nimis*, *zu*, *zu sehr*, gebraucht. Der Superlativ ohne Hinzufügung der verglichenen Gegenstände ist gewöhnlich gleich *valde*, *vehementer*, *sehr*, z. B. *homo doctissimus*, nicht immer „der gelehrteste“, sondern oft „ein sehr gelehrter Mann,“ *intemperantissime vixit*, er lebte sehr ausschweifend.

2. Der Comparativ hat die Endung *ior* für das Masculinum und Femininum, und *ius* für das Neutrum, welche an den Stamm des Wortes, so wie er sich in den *casibus obliquis* zeigt, nach Wegwerfung der Casusendung (*i*, *o*, *is*, *em* u. s. f.) gehängt wird. Man kann also die praktische Regel merken: es werde *or* oder *us* an denjenigen Casus des Positivs gehängt, der auf *i* ausgeht, d. h. bei denen nach der zweiten

Deß, an den Genitiv, bei denen nach der dritten an den Dativ, z. B. doctus - doctior, liber (liberi) liberior, pulcher (pulchri) - pulchrior, levis - levior, acer (D. acri) - acrior, prudens - prudentior, indulgens - indulgentior, audax - audacior, velox - velacior.

3. Der Superlativ hat die Endung *issimus*, *a*, *um*, welche, wie im Comparativ, an den Stamm des Positivs gehängt wird, so wie er sich im Genitiv und in den andern Cas. obliquis nach Abwerfung der Endung zeigt, z. B. doct - *issimus*, prudent - *issimus*, audac - *issimus*, concord - *issimus*.

4. Als Ausnahme ist aber zu merken:

a. Daß die Adjectiva auf *er* (sowohl die auf *er*, *a*, *um*, wie *liber*, *pulcher*, als die *abundantia* auf *er*, *is*, *e*, wie *acer*, *celeber*, als auch die Adject. einer Endung, wie *pauper*, Gen. *pauperis*) den Superlativ auf *errimus* bilden, indem sie *rimus* an den unveränderten Nominativ masc. generis hängen, also: *pulcherrimus*, *acerrimus*, *celeherrimus*, *pauperrimus*. Auch *vetus* und *nuperus* haben im Superlat. *veterrimus*, *nuperimus*; von *maturus* sind beide Formen *maturissimus* und *maturrimus* besonders im Adverbio gebräuchlich.

b. Einige Adjectiva auf *ilis*, nämlich *facilis* und *difficilis*, *similis* und *dissimilis*, *gracilis* und *humilis* bilden den Superlativ auf *illimus*, indem sie *limus* an den Positiv, nach Abwerfung der Endung *is*, hängen, also *facillimus*, *humillimus*.

c. Die Adjectiva, welche zusammengesetzt sind mit *dicus*, *ficus* und *volus*, von den Verbis *dicere*, *facere* und *velle*, bilden den Comparativ auf *entior*, den Superlativ auf *entissimus*, von den ungebräuchlichen und veralteten Formen auf *dicens*, *volens*, *faciens*, z. B. *maledicentior*, *benevolentior*, *munificentior*, *munificentissimus*, *magnificentissimus*.